

## 23. DBH-Bundestagung

### Straftat – Verurteilung – Und dann?

#### Community Justice – Wiedereingliederung als gemeinschaftliche Aufgabe!

09. – 11.10.2018 in Heidelberg

<b>Zeit:</b>	Mittwoch, 10.10.2018, 11:00 – 13:00 Uhr
<b>Vortrag/ Workshop 6:</b>	Herausforderungen und Grenzen des ehrenamtlichen Engagements in der Straffälligenhilfe
<b>Referent*in:</b>	Andrea Majer, Sozialberatung Ludwigsburg e.V.  Mike Gehrenbeck, Projekt LOTSE im DBH e.V.

#### Abstract:

Ehrenamtliche Mitarbeitende in der freien Straffälligenhilfe betreuen inhaftierte und haftentlassene Menschen; eine anspruchsvolle und schwierige Aufgabe, denn sie haben es mit einem schwierigen Personenkreis zu tun.

Sie stehen ferner im direkten und ständigen Kontakt mit dem System „JVA“, das vor allem und stark durch Sicherheit und Ordnung geprägt ist.

Sie sollen eine Brücke zur Gesellschaft sein: Einer Gesellschaft, die stark von Vorurteilen geprägt ist und haftentlassene Menschen selten gern aufnehmen und integrieren will. Ganz besondere Herausforderung, gleichwohl die Fallzahlen rückläufig sind, ist die Resozialisierung von Sexualstraftätern.

Die ehrenamtliche Arbeit in der Straffälligenhilfe und im Strafvollzug als Brücke zur Gesellschaft ist deshalb eine außergewöhnliche, besondere und wichtige Tätigkeit, der Grenzen hinsichtlich des Personenkreises, des Systems JVA sowie der Gesellschaft gesetzt sind. Aus diesem Grund sollten ehrenamtliche Mitarbeitende ganz besondere Unterstützung und Begleitung erfahren.

In Baden-Württemberg wurde deshalb der „Fortbündungsverbund Straffälligenhilfe – Bürgerschaftliches Engagement im Strafvollzug“ gegründet, der die Ausbildung und fachliche Begleitung sicherstellen soll.

Das NRW-Projekt LOTSE e.V. arbeitet seit über 20 Jahren mit und für Ehrenamtliche.